



## **AMERIKA/KOLUMBIEN - Erste kolumbianische Heilige: „Mutter Laura steht nicht für eine Utopie sondern für ein konkretes Programm“**

Bogotá (Fidesdienst) – „Ein Leben nach dem Beispiel von Mutter Laura ist keine Utopie sondern ein konkretes Programm, Das mit der Hilfe Gottes und deiner großzügigen Antwort des Menschen nachgeahmt werden kann“, heißt es in der Einladung der Kolumbianischen Bischofskonferenz zur Teilnahme an den Feiern für die erste kolumbianische Heilige.

Die Bischofskonferenz betont dabei, dass über 500 Jahre nach der ersten Aussaat des Evangeliums auf dem amerikanischen Kontinent „die Heiligkeit von Mutter Laura auch als reife Frucht der Verkündigung des Evangeliums verstanden werden kann“.

Die Bischöfe erinnern daran, dass die erste kolumbianische Heilige stellvertretend für die „ganze Würde“ der kolumbianischen Frau steht, da sie die Tugenden der Großherzigkeit, des Mutes, der Gemütsstärke, des Glaubens und der Nächstenliebe verkörpert. Die kolumbianische Kirche sie für die Figur der Missionarin von Antioquia zu Dank verpflichtet und erinnere sie als „innovative Erzieherin, mutige Verkünderin des Evangeliums und Frau mit einem besonderen Mitgefühl für Arme sowie als Mystikerin die von einer innigen Beziehung zu Gott erfüllt ist. Mutter Laura Montoya wird von Papst Franziskus am 12. Mai in Rom heiliggesprochen. (CE) (Fidesdienst, 11/05/2013)